

Ungewisse

Nach drei Jahren Pause meldet sich das „Air Race“ nun zurück – „Krone“-Redakteur Gernot Bachler begleitet Ex-Champion Hannes Arch nach Abu Dhabi

Neue Regeln, neue Maschinen, neue aufregende Schauplätze. Nach drei Jahren Pause meldet sich morgen das „Red Bull Air Race“ in neuem Gewand zurück. Eines bleibt aber beim Alten: Österreichs Flieger-Ass Hannes Arch ist wieder mit dabei.

Der Weltmeister 2008 ist vor dem Saisonauftakt in Abu Dhabi schon Feuer und Flamme. „Es ist großartig, dass es endlich wieder losgeht“, freut sich Arch. „Beim ersten Rennen wird es besonders spannend. Weil du dann erst siehst, wo du stehst. Bisher hast du ja nur ins Blaue hineingearbeitet.“ Ein Flug ins Ungewisse.

Erst spät wurden die neuen Motoren geliefert, die jetzt für alle Piloten dieselben sind. Den Jänner nutzte Arch, um das richtige Basis-Set-up zu finden. „Für mehr war kaum Zeit.“ Künftig will er aber viel daran setzen, die richtige Aerodynamik zu finden. „Das ist wohl die beste Chance, sich gegenüber den Rivalen einen Vorteil zu verschaffen. Aber das ist ein langer Prozess. Das kann sich erst 2015 richtig auswirken.“

Gewöhnen muss sich der 46-Jährige wie alle anderen Piloten – alles alte Hasen, die schon früher bei der Serie mitflogen – an die vielen Regeländerungen. Die Pylonen sind nun 25 statt 20 Meter hoch. Dadurch müssen

die Piloten nicht mehr so dicht über dem Wasserspiegel fliegen. Die maximale Belastung wird nur mehr 10 statt wie früher 12 g betragen.

„Allerdings ist die Jury viel kleiner bei ge-

wissen Übertretungen geworden. Wenn du jetzt etwa einen Pylonen berührst, wirst du in der Sekunde disqualifiziert.“ Fehler sind also absolut keine mehr erlaubt.



Hannes Arch ist vor Abu Dhabi schon Feuer und Flamme. Aber auch er weiß: Es wird ein Flug ins Ungewisse.

Foto: EXPA

++ KURZ notiert ++ KURZ notiert ++

FUSSBALL

- ERSTLIGIST Austria Lustenau hat Mittelfeldspieler Jose Alex Mem-Ikeng (zuletzt vereinslos) bis Saisonende verpflichtet.
- DEUTSCHE BUNDESLIGA, heute, 20.30 Uhr: Hertha BSC Berlin – SC Freiburg.
- LEVERKUSEN hat den brasilianischen Abwehrspieler Wendell Nascimento Borges von Porto Alegre für fünf Jahre verpflichtet.
- DESZŐ NOVAK, mit Ungarn zweifacher Olympiasieger, ist mit 75 Jahren gestorben.

HANDBALL

- DOMINIK KLEIN (Kiel) wurde für den angeschlagenen Uwe Gensheimer (RN Löwen) in Deutschlands Kader für das Länderspiel am Dienstag gegen Österreich nachnominiert.

BASKETBALL

- NBA: Philadelphia – Orlando 90:101; Boston – Atlanta 115:104; Oklahoma – Cleveland 104:114; Memphis – L.A. Lakers 108:103; Chicago – Golden State 103:83; L.A. Clippers – Houston 101:93; Dallas – New Orleans 108:89; San Antonio – Detroit 120:110; Utah – Phoenix 109:86; Portland – Brooklyn 124:80.

VOLLEYBALL

- AVL, Viertelfinale: Hypo Tirol – Weiz 3:0 (Best-of-5: 1:0); Hotvolleys – Amstetten 3:0 (Best-of-five: 2:0); Graz – Aich/Dob 0:3 (0:2); Hartberg – Waldviertel 3:2 (1:1).

RAD

- DEUTSCHLAND bei den Damen und Neuseeland bei der Herren holten bei der Bahn-WM in Cali (Kolumbien) Gold im Teamsprint.

TENNIS

- HERREN in Dubai, Viertelfinale: Djokovic (Srb/1) – Juschnij (Rus/6) w.o.; Berdych (Tsch/3) – Tsonga (Fra/5) 6:4, 6:3; Federer (Sz/4) – Rosol (Tsch) 6:2, 6:2; Kohlschreiber (D/7) – Jaziri (Tsch) 6:2, 6:3.
- HERREN in Acapulco, Achtelfinale: Ferrer (Sp/1) – López (Sp) 7:6, 6:2; Murray (Gb/2) – Sousa (Por) 6:3, 6:4.
- HERREN in Sao Paulo, Achtelfinale: Haas (D/1) – Starace (It) 7:6, 6:3; Monaco (Arg/4) – Ramos (Sp) 7:6, 2:6, 7:5 – Doppel: Oswald/Garcia-Lopez (Ö/Sp) – Peya/Soares (Ö/Bra/1) 3:6, 6:4, 10/7.
- HERREN in Salinas (Eku), Achtelfinale: Tringelliti (Arg) – G. Melzer (Ö/5) 6:2, 6:2.
- HERREN in Guangzhou, Achtelfinale: Fischer (Ö) – Neuchrist (Ö) 7:6, 6:2.
- DAMEN in Acapulco, Achtelfinale: Cibulkova (Svk/1) – Wickmayer (Bel) 7:5, 6:2; Bouchard (Kan/2) – Arruabarrena (Sp) 7:5, 6:2; Kanepi (Est/3) – Görges (D) 6:7, 6:4, 7:6.

SKI ALPIN

- ROSINA SCHNEEBERGER holte bei der Junioren-WM in Jasna (Slk) Bronze im Riesentorlauf. Siegerin: Marta Bassino (It).

LANGLAUF

- JUSTYNA KOWALCZYK, in Sotschi Olympiasiegerin über 10 km, wird wegen eines gebrochenen Fußes heuer nicht mehr starten.

SKIBOB

- LISA ZAFF und Martin Gutjahr holten bei der WM am Stuhleck Silber und Bronze im Super-G.



Die Eisschnellläuferin Claudia Pechstein hat sich juristisch mit allen Großen angelegt: Klage beim CAS, Klage beim Schweizer Bundesgerichtshof und jetzt auch Klage beim Landgericht München I gegen den Eislauf-Weltverband ISU und die Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft DESG. Die wegen Doping rechtskräftig verurteilte Claudia Pechstein hat nichts anbrennen lassen.

Das Gericht hat erstinstanzlich festgestellt, dass zumindest in ihrem

Warum die FIFA zittert

Fall „Athletenvereinbarungen“ rechtswirksam sind. Das ist eine sportjuristische Bombe. Denn mit solchen Vereinbarungen versuchen Verbände und Organisationen Sportler mundtot zu machen, um bei juristischen Diskussionen das ordentliche Gericht auszuschalten.

Jetzt steht aber fest: Dieser Weg darf durch Schiedsklauseln nicht abgeschnitten werden! Daher zittern auch mächtige Verbände wie die FIFA, die FIS oder die UEFA vor den Rechtsfolgen aus dem „Pechstein-Case“: Auch Fußballvereine werden nämlich bei der Teilnahme an der Champions League gezwungen, mit der UEFA Vereinbarungen zu schließen, kein ordentliches Gericht anzurufen – Schiedsverträge regeln dies. Die juristische Sportwelt steht mittlerweile Kopf!